

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bearbeitet von Hermann Villiger

**Frage:** Gross- oder Kleinschreibung: «Geschichten für G/gross und K/klein»?

*Antwort:* Grossschreibung: *Geschichten für Gross und Klein*, wie auch für *Jung und Alt* oder *Gleich und Gleich gesellt sich gern*. Die neue Regelung der Rechtschreibung hat hier eine Änderung vollzogen, indem diese Ausdrücke heute auch dann, wenn sie *allè* oder *jedermann* bedeuten, grossgeschrieben werden.

**Frage:** Nominativ oder Dativ: «Ich habe immer von einem wie du/dir geträumt»?

*Antwort:* Beides ist richtig. Grundsätzlich gilt, dass Wortgruppen mit «als» und «wie» im Fall mit ihrem Bezugswort übereinstimmen. Demnach: *Ich habe immer von einem wie dir geträumt*. Solche Wortgruppen mit «wie» können jedoch oft als verkürzte Vergleichssätze aufgefasst werden. Das ist hier der Fall; also ist ebenfalls richtig: *Ich habe immer von einem wie du* (= wie du einer bist) *geträumt*.

**Frage:** Heisst es «mandatsfähig» oder «mandatenfähig»?

*Antwort:* Noch kein Grammatiker ist den Regeln des Fugen-s ganz auf den Sprung gekommen. Nach allgemeinem Sprachgebrauch gilt *mandatsfähig*, unabhän-

gig davon, ob der Betreffende zu einem oder zu mehreren Mandaten fähig sei.

**Frage:** Getrennt- oder Zusammenschreibung: «Ich bin am Erfahrungensammeln/ Erfahrungen sammeln»?

*Antwort:* Zusammenschreibung: *Ich bin am Erfahrungensammeln* oder mit Bindestrich: *am Erfahrungen-Sammeln*. Stilistisch besser wäre jedoch: *Ich sammle Erfahrungen* oder *Ich bin daran, Erfahrungen zu sammeln*, *Ich bin am Sammeln von Erfahrungen*.

**Frage:** Wird hier nicht ein falsches Tempus verwendet: «XY wäre am 31.12.2005 hundert Jahre alt geworden»?

*Antwort:* Doch. «Wäre geworden» ist vorzeitig; das Datum liegt jedoch in der Zukunft. Es muss heissen: *XY würde am 31.12.2005 hundert Jahre alt (werden)*.

**Frage:** Maskulinum oder Neutrum: «Der gute Abschluss ist der/das Verdienst von N.N.»?

*Antwort:* Maskulinum: *das Verdienst*; «der Verdienst» ist der Lohn, das Gehalt.

**Frage:** Wie lautet der Plural und der Genitiv von «Newsletter»?

*Antwort:* In beiden Fällen sind die endungslose Form und die Form mit -s zulässig; also: Genitiv Singular: *des*

*Newsletters* oder *des Newsletter*; Plural: *die Newsletters* oder *die Newsletter*. Die Deklination der englischen Wörter auf -er ist tendenziell schwankend, da die Endung -er häufig auch in deutschen Wörtern vorkommt; Duden sagt zum Beispiel zum Wort *Hunter* (Jagdhund, Jagdpferd): Genitiv mit s, Mehrzahl ohne s.

**Frage:** Heisst es «preiste» oder «pries»?

*Antwort:* «-te» ist die Imperfektendung für schwache Verben; «preisen» wird jedoch stark konjugiert; also: *preisen, pries, gepriesen*.

**Frage:** Gross- oder Kleinschreibung: «auf S/sicher»?

*Antwort:* Kleinschreibung: *sie spielt auf sicher*.

**Frage:** Gibt es irgendeine Autorität, die festlegt, wie Namen mit Umlauten in E-Mail-Adressen umgesetzt werden sollen? Könnten vielleicht Richtlinien beigezogen werden, die für fremdsprachige Schreibmaschinentastaturen Geltung hätten?

*Antwort:* Im neuesten Rechtschreibbuden (22. Auflage) heisst es im Kapitel «Maschinenschreiben und E-Mails» im Abschnitt «Fehlende Zeichen»: «Auf der Tastatur fehlende Zeichen können in einigen Fällen durch Kombination anderer Zeichen ersetzt werden: Die Umlaute ä, ö, ü kann man als ae, oe, ue schreiben. Besonders im internationalen E-Mail-Verkehr kann der Verzicht auf Umlaute und Sonderzeichen sinnvoll

sein, da diese Zeichen oft nicht angemessen auf dem Empfängerbildschirm wiedergegeben werden.» Über Umlaute in Namen wird hier nichts gesagt, wie ja denn auch die Schreibung der Eigennamen überhaupt in der neuen Regelung der Rechtschreibung nicht berücksichtigt wird. Eine andere Autorität, die für eine solche Festlegung zuständig wäre, ist mir nicht bekannt. Grundsätzlich hält man sich wohl am besten an die üblichen Kombinationen für Umlaute: ae, oe, ue.

**Frage:** Getrennt- oder Zusammenschreibung: «höchstindustrialisiert/höchst industrialisiert», «hochgeachtet/hoch geachtet»?

*Antwort:* Getrenntschreibung: *höchst industrialisiert, hoch geachtet*.

**Frage:** Woher kommt das Wort «g'grächet» in der Urner Mundart?

*Antwort:* Das Verb, das «eine Arbeit zu Ende bringen», auch «rüsten, zubereiten» bedeutet, kommt (laut Idiotikon (2/701) vom Adjektiv «gräch» = bereit; «bereit» kommt von althochdeutsch «bi-reiti» und gehört zu «reiten» in dessen alter Bedeutung von «fahren»; bedeutete also ursprünglich «zur Fahrt gerüstet». Siehe auch Urner Mundart-Wörterbuch von Felix Aschwanden und Walter Clauss unter «ggrächä».

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger  
Leimackerstrasse 7  
3178 Bösinggen